

Witzige Dialoge geboten

Von Beate Reimer

Giovanni ist treuer Anhänger einer linken, staatstragenden Partei, ein Arbeiter marxistischer Gesinnung und eine hundertprozentig ehrliche Haut. Seine Frau Antonia hält ihn sogar für einen „linken Säulenheiligen“. Deshalb mag sie ihm auch nicht erzählen, daß sie gemeinsam mit ihrer Freundin Margherita und anderen Frauen den Supermarkt ausgeräumt hat – ohne zu bezahlen, weil die Preise ins Unerwartete gestiegen sind.

So beginnt ein kompliziertes Verwirrspiel, das die zehnköpfige Theater-Arbeitsgemeinschaft des Städtischen Gymnasiums in der Genovevstraße in Mülheim unter der Leitung von Lehrer Manfred Radusch aufführte. „Bezahlt wird nicht“ heißt das Theaterstück des Italieners Dario Fo. Darin müssen Antonia und Margherita den Diebstahl nicht nur vor ihren Männern verbergen, sondern auch auch vor den Carabinieri, die den Diebstahl verfolgen.

Dario Fos Stück spielt im Arbeitermilieu. In witzigen, schlagfertigen Dialogen schildern die Laienspieler, die mit



UNERWARTET SCHWANGER sind Antonia (Mitte) und Margherita (rechts). Dem Polizisten kommt der plötzliche Baby-Boom sehr verdächtig vor. Bild: Reimer

viel Engagement das Stück interpretierten, die Schwierigkeiten zweier Ehefrauen, die von einem knappen Monatslohn die Familie ernähren sowie Strom und Miete bezahlen müssen.

Um die im Supermarkt gestohlenen Sachen unbemerkt nach Hause zu bringen, schnalzen sich die Frauen die Lebensmittel unter den Mantel: alle Frauen des Arbeiterviertels laufen plötzlich als Schwangere

durch die Straßen, egal ob sie acht oder achtzig Jahre alt sind. Gegenüber der Polizei können Antonia und Margherita den unerwarteten Baby-Boom als altes Brauchtum zu Ehren der Heiligen Eulalia rechtfertigen.

Giovanni erfährt schließlich im Stück, daß er im Rahmen einer Rationalisierung arbeitslos wird. Ihm wird nicht nur der Strom abgestellt, sondern er erhält auch wie die ganze Nach-

barschaft einen Räumungsbe- fehl, da Antonia die Miete seit Monaten nicht bezahlt hat. Doch das ganze Viertel samt dem „Säulenheiligen“ Giovanni geht schließlich auf die Barrikaden. Die Räumung kann verhindert werden.

Die Moral der italienischen Komödie: Die kleinen Leute sollten sich selbst wehren und sich nicht auf eine bestimmte Partei verlassen.